

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechterswil SO	Mehrweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586
----------------	--	---	-------------------------------	--------------------

## Neu in der Tabelle

Sektion Solothurn SIA	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	29. Jan. 93	
Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (ab 21. Sept. 93)	38/92 S. 706
Einwohnergemeinde Biberist SO	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Okt. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	22. März 93 (12. Okt. 92)	39/92 S. 725
Gemeinde Neunkirch SH	Schulhauserweiterung Neunkirch, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben	15. Jan. 93 (31. Okt. 93)	39/92 S. 725
Gemeinde Oberkirch LU	Gestaltung des Dorfzentrums, IW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Jan. 1991 im Amt Sursee Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (31. Okt. 92)	41/92 S. 771
Stadt Aarau	Erweiterung Restaurant Stadtkeller, Aarau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben	29. Jan. 93	41/92 S. 771
Stadtrat von Zürich, Suter+Suter AG, Park Hyatt Hotel AG	Kongresshotel «Park Hyatt Zürich», Einladung zur Bewerbung	Schweizer Architektenteams	21. Okt. 92	41/92 S. 771
Gemeinderat Flawil SG	Betagenheim Flawil, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Politischen Gemeinde Flawil haben oder Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Untertoggenburg, Wil oder Gossau haben	12. Feb. 92 (ab 19. Okt. 92)	42/92 S. 785
Amt für Bundesbauten, Bern	Erweiterung der ETH Lausanne, Einladung zur Bewerbung, PW/IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Die Bewerber werden aufgefordert, Arbeitsgruppen zu bilden. Die Verbindung mit ausländischen Partnern – sowohl im Bereich Architektur wie im Ingenieurwesen – ist zulässig.	Bewerbung bis 13. Nov. 92	42/92 S. 785

## Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Stipendium für angewandte Kunst	Kornhaus Bern; 11. Sept.–18. Okt.; Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do 17–20 h, Mo und Bettag geschlossen		
Oberbuchsiten AG	Dorfzentrum, PW	Turnhalle des Schulhauses Oberdorf, Oberbuchsiten; 27. Okt. bis 6. Nov., werktags 18–21 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr		folgt
Gemeinde Auw AG	Zentrumsüberbauung, StA	Foyer des Mehrzweckgebäudes in Auw; 16. und 20. Okt. 19–21 Uhr, 24. Okt. 10–12 Uhr		42/92 S. 785
Wettswil ZH	Überbauung Wannweid, IW	Singsaal Schulhaus Mettlen, Wettswil; 23. Okt. bis 1. Nov., Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr		42/92 S. 785
Sulzer Winterthur	Sulzer-Areal Zürcherstrasse, Winterthur, StA	Rundbau des Sulzer-Areals, Zürcherstrasse, Eingang Tössfeldstrasse, bis 14. Nov., Do 16–19 Uhr, Fr 12–14 und 16–19 Uhr, Sa 10–17 Uhr		folgt
Gemeinden Kernenried/Zauggenried BE	Turnhalle und Wehrdienstgebäude, PW	Restaurant «Löwen», Kernenried; 20. bis 30. Okt., werktags 18–20 Uhr, samstags 16–18 Uhr, sonntags geschlossen		42/92 S. 785

## Tagungen

### Die Zukunft des Schienenverkehrs

10.11.1992, «Blackout», Zürich-Flughafen

Der Schienenverkehr ist in jüngster Zeit besonders häufig Anlass von politischen Auseinandersetzungen oder Leitartikeln in der Presse geworden. Warum nicht einmal ein Blick hinter die

Kulissen werfen, um die technischen Probleme näher kennenzulernen?

Die Tagung der (ETG) des Elektrotechnischen Vereins richtet sich an alle Fachleute der elektrischen Energie- und Steuerungstechnik, die sich von Spe-

zialisten in die Thematik des Schienenverkehrs und damit verbundenen technischen, aber auch organisatorischen Herausforderungen ins Bild setzen lassen wollen. «Neue Bahnstrecken», «Bahn 2000» oder «Transitkorridor» sind Begriffe, mit denen uns täglich die Zeitungen konfrontieren. Kompetente Fachleute werden den entsprechenden technischen Hintergrund und die dazugehörigen

Lösungen vorstellen. Eine Führung durch die neuen Montagewerkstätten der ABB Verkehrssysteme AG in Zürich-Oerlikon – sie ist Sponsor dieser Veranstaltung – gibt abschliessend einen Überblick über die Traktionstechnik von morgen.

Anmeldung: Sekretariat ETG, Schweiz, Elektrotechnischer Verein, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01 384 91 11

## Tagungen

### Strahlenschutz im Kernkraftwerk – neue Vorschriften und Massnahmen

2. bis 4.11.1992, Winterthur

Die Kommission für Ausbildungsfragen der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) führt in Winterthur einen weiteren Vertiefungskurs durch. Er steht unter dem Titel: «Strahlenschutz im Kernkraftwerk – neue Vorschriften und Massnahmen».

21 Referenten berichten über ihre Erfahrungen und dem heutigen Wissensstand zu dieser Thematik. Neben der Einführung und Erläuterung der neuen Strahlenschutzverordnung liegt ein Schwerpunkt des Kurses auf dem Erfahrungsaustausch bei der Anwendung von

Vorschriften namentlich in der Personendosimetrie, der Praxis der Strahlenschutztechnik und des Umgebungsschutzes. Breiten Raum werden Diskussionen und Erfahrungsaustausch einnehmen. Über Mitarbeiter von Kraftwerksbetreibern hinaus dürfte der Kurs technische und administrative Kader in der Elektrizitätswirtschaft, im Planungs- und Beratungssektor, in der Industrie und bei den Behörden interessieren.

*Anmeldung:* Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), Postfach 5032, 3001 Bern, Tel. 031/22 58 82

### Umweltgerechtes Bauen

4. und 6.11.1992, Tenum-Gebäude, Liestal

An der Fachtagung «Umweltgerechtes Bauen» – Initianten sind die im Tenum-Gebäude domizilierten Firmen – werden Gebäudehülle, Fenster und Dach sowie Farben behandelt. Die Referenten, delegiert von führenden Firmen und Instituten, werden etwa zu den Themen «Ökologische Beurteilung von Fassaden und Dachsystemen», «Ökobilanzen am Beispiel Fenster» oder «Holz-Fenster», «Metall-Fenster» und «Glas» sprechen.

Am Beispiel des Tenum-Gebäudes wird auch über «Bauökolo-

gie in der Praxis» referiert. Beim Thema «Bauabfälle» wird besonderes Augenmerk auf Entsorgung und Recycling gerichtet oder etwa beim Thema «Naturfarben» auf deren Möglichkeiten und Grenzen. Ein weiteres Thema ist die «Extensive Dachbegrünung».

Angesprochen werden sollen neben dem Baufachmann besonders auch der Bauherr aus Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, private Bauherren, Studenten und Lehrlinge.

*Weitere Informationen:* Tenum AG, Grammetstr. 14, 4410 Liestal, Tel. 061/921 51 31, Fax 061/922 01 09

### Spielräume und Pflichten der Kantone im Bereich des Umweltrechts

5.11.1992, Olten

Umweltrecht wird in der Regel vom Bund erlassen und von den Kantonen vollzogen. Die Kantone sind aber keineswegs bloss Handlanger des Bundes, sind sie doch in verschiedenen Bereichen auch für Erlass eigenständigen Umweltrechts – im engeren oder weiteren Sinne – zuständig. Die Tagung hat zum Ziel aufzuzeigen, wo diesbezüglich für die Kantone Spielräume, Grenzen und Pflichten bestehen.

Neben einer grundsätzlichen, praxisorientierten Analyse zur Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen auf dem Gebiete des Umweltrechts kommen auch die Rechtslage unter EWR- und EG-Vertrag, der Be-

reich des kantonalen Abgaberechts sowie die den Kantonen im eigenen Handlungsbereich zur Stärkung des Umweltrechtes zur Verfügung stehenden Instrumente zur Sprache.

Angesprochen sind Kreise, die sich direkt oder indirekt mit Fragen der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Umweltrechts beschäftigen, insbesondere Personen aus den Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden, Politik, Advokatur, Umweltschutzorganisationen und Wissenschaft. Organisatorin ist die Vereinigung für Umweltrecht (VUR).

*Tagungsanmeldung und Informationen:* Vereinigung für Umweltrecht (VUR), Postfach 636, 8026 Zürich, Tel. 01/241 76 91

## EDV in der Raumplanung

3.11.1992, Palace-Hotel, Luzern

Viele in der Raumplanung notwendige Arbeitsschritte lassen sich heute mit EDV-Unterstützung effizient und kostengünstig bearbeiten. Diese von der Vereinigung Raumplaner NDS HTL veranstaltete Tagung vermittelt anhand von Referaten und Demonstrationen einen Einblick in die Möglichkeiten und das derzeitige Angebot.

Eröffnet wird die Tagung mit den Referaten «Raumplanerische Informationssysteme», «Raumplanung in der RAV» und «Umstellung auf EDV – ein Erfahrungsbericht». Danach fol-

gen Demonstrationen von Programmen, die alle mit herkömmlichen PC betrieben werden können: Infoplan/Lösung für Bund und Kantone, Fotobearbeitung, cart/o/INFO, Planungsdaten/Applikation des Amtes, BIS/Biologisches Informationssystem, RIS-CH, ASIT-MAP/Dynamische Raumplanung.

*Auskünfte:* Stefan Muff, Sympplan Map AG, Tel. 041/22 00 60, Fax 041/22 00 63; *Anmeldung:* VRN, Vereinigung Raumplaner NDS HTL, Postfach, 6027 Römörswil.

## Messen

### Microtecnic 92

20.–24.10.1992, Züspa-Messe-gelände, Zürich-Oerlikon, 9–17 Uhr, Samstag –16 Uhr

Die 13. Internationale Fachmesse für Fertigungsmesstechnik und Qualitätssicherung, dieses Jahr unter dem Motto «Quality Visions», gilt als wichtigste Messe in diesen Fachbereichen. Auf einer Fläche von 22 600 m<sup>2</sup> werden 241 Aussteller ihr Angebot präsentieren. Der allgemeinen Entwicklung folgend werden verstärkt Elektronik und Informatik in Erscheinung treten.

An einer Messe-Sonderschau zum Thema «Anschluss der Prüfmittel an die staatliche Normale» beteiligen sich Institute aus mehreren Ländern, aus der Schweiz das Eidg. Amt für Messwesen. Die Besucher sollen darüber orientiert werden, wie Prüfmittel entsprechend Europa-Norm EN 24 000 überwacht werden.

Am 22. und 23.10. findet ein von der Messeorganisation Agifa, dem SAQ/ASPO und der VDI/VDE-GMA organisierter Fachkongress statt. Am 22.10. widmen sich die Vorträge der

Fertigungsmesstechnik. In zwei parallelen Vortragsreihen werden Themen behandelt wie «Offline-Programmierung von Koordinatenmessgeräten (Erfahrungsbericht)», «Holometrische Koordinatenmesstechnik» sowie über Antastungen bei und Auswertungen von Koordinatenmessungen bzw. «Streifenprojektionsmethoden in der 3D-Messtechnik», «Längenaufnehmer mit Halbleiterlasern» und «Fähigkeiten von Messeinrichtungen». Der 23.10. ist der Qualitätssicherung gewidmet. Dabei gibt es auch Wissenswertes über das schweizerische Akkreditierungssystem und Erfahrungen bei der Zertifizierung. Andererseits werden auch behandelt «Qualitätsmanagement und Motivation», «Methoden der statistischen Versuchsplanung», «CAQ-Systeme: Funktion und Einsatzgebiete – eine Übersicht» und «Wie wird Qualität von Zulieferungen gesichert?».

*Informationen:* Agifa Fachmesse AG, Bruggacherstrasse 26, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 63 63, Fax 01/825 64 69

### Euro-Blech 92

27. bis 31.10.1992, Messe Hannover

Die Euro-Blech ist die Welt-Technologiemesse der Blechbearbeitungsindustrie. Der Umzug von Essen nach Hannover brachte einen enormen Wachstumsschub mit sich: Auf einer Ausstellungsfläche von 65 000 Quadratmetern (bisher 40 000) werden über 1000 Aussteller (1990: 744) ihr Angebot präsen-

tieren. Besonders unter ausser-europäischen Ausstellern ist ein grosser Zuwachs zu verzeichnen.

*Informationen bis Messebeginn:* Uta Bates, Mack-Brooks Exhibitions Ltd., Forum Palace, Hatfield, Hertfordshire, AL10 0RN, England, Tel. 0044/707 27 56 41, Fax 044/707 75 544; *Informationen während der Messe:* Informations-Centrum, Tel. 0049/511 89 61 043

## Aus Technik und Wirtschaft

### Sager führt «Öko-Bonus» für Glaswolle-Produkte ein

Mit einem «Öko-Bonus» auf Saglan-Glaswolle-Produkte will die Sager AG umweltbewussten Bauherren den Entscheid zu einem Niedrigenergie-Haus erleichtern. Wer für Dach oder Wand eine mindestens 200 mm dicke Saglan-Dämmstoffschicht verwendet, wird mit einer zehnprozentigen Rückvergütung belohnt.

Dass eine Wärmedämmschicht von 200 mm im Vergleich zur üblichen Dicke von 120 mm wesentliche Energieeinsparungen nach sich zieht und damit auch eine massgebliche Umweltentlastung bringt, ist unbestritten. Der k-Wert kann auf diese Weise bei Dächern und Wänden auf 0,2 W/m<sup>2</sup>K oder noch tiefer gesenkt werden. Erst in diesem Bereich wird der Einsatz von Alternativenenergien möglich.

Das Interesse an solch hochwirksamen Dämmungen steigt parallel zum wachsenden Umweltbewusstsein. Wie gross aber ist die Bereitschaft, dafür den

etwas höheren Materialpreis in Kauf zu nehmen? In einer Umfrage unter rund hundert Architekten und Bauplanern wurde die Akzeptanz für solche Dämmungen getestet. Mehr als zwei Drittel der Befragten erklärten sich grundsätzlich interessiert. Die nicht Interessierten nannten fast ausschliesslich den höheren Preis als Grund. Die verbesserte Wärmedämmung tritt in dieser Umfrage aber klar als die wichtigste Massnahme zur Reduktion umweltbelastender Energien hervor.

Umweltfreundliche «Superdämmungen» würden also viel öfter eingesetzt, wären die Mehrkosten geringer. Diese Überlegung führte die Sager AG dazu, einen «Öko-Bonus» einzuführen und energiebewussten Bauherren 10 Prozent des Brutto-Verkaufspreises rückzuerzugen.

Sager AG  
5724 Dürrenäsch  
Tel. 064 54 18 81

### Der Miele-Objekt-Service für Liegenschaftsverwaltungen und Baumarkt

Dass Miele-Geräte für Küche und Waschraum bei haushaltführenden Personen auf der Beliebtheitskala ganz zuoberst stehen, dafür gibt es erhärtete Gründe wie innovative Technologie, maximaler Gebrauchsnutzen, neuzeitliches Design und dauerhafte Qualität.

Seinen Marktpartnern will und kann der Miele-Objekt-Service künftig die tägliche Arbeit um einiges erleichtern. Sei es via heissen Draht (Telefon und Fax) mit rascher, kompetenter Auskunft aller Art, sei es mit wertvollen, praxisorientierten Planungshil-

fen oder individueller Projektunterstützung. Im vielfältigen Leistungsangebot enthalten sind beispielsweise Offertvorschlüsse nach Komfortklassen zu Vorzugskonditionen, Zustands- und Wertbeurteilungen installierter Geräte, umfassende Produktdokumentationen, aktive Verkaufsförderung in Form von Werbebeiträgen für Verkauf- und Vermietungsausschreibungen, Beteiligungen an Wohnausstellungen.

Darüber hinaus ist der Miele-Objekt-Service auch für die Betreuung nach dem Kauf zuständig. Er koordiniert den Einsatz einer Flotte von 150 per Funk erreichbaren und für jeden Fall ausgerüsteten Service-Technikern, die in der ganzen Schweiz bereitstehen, um allfällige nötige Reparaturen so rasch wie möglich auszuführen (bei Kältegeräten garantiert innerhalb 24 Stunden). Zwei permanente

Ein Beispiel für die praxisgerechten Planungs- und Projektierungshilfen des Miele Objekt-Services: der Offert-Schieber mit Bestückungsvorschlägen nach Komfortklassen in Sink- und Euro-Norm



Ausstellungen des gesamten Geräteprogramms in Spreitenbach und Lausanne runden die Leistungen des in Spreitenbach domizilierten Objekt-Services von Miele ab. Der heisse Draht

hat die Nummer 056/70 23 70 (Telefon) und 056/70 23 80 (Fax).

Miele AG  
8957 Spreitenbach  
Tel. 056/70 21 11

### Parkett oder: das natürliche Produktedesign

Zwei völlig identische Parkettstücke wird man vergebens suchen. Kein Wunder, denn sogar schon Holz vom gleichen Baum weist verschiedene Farbnuancen und Strukturen innerhalb eines Stammes auf. Die schlussendliche Farbe des jeweiligen Parketts wird von verschiedensten Faktoren bestimmt: etwa von der verwendeten Holzart (jede Holzart besitzt eine eigene Färbung), von der Struktur und von der Sortierung bei der Herstellung und Verarbeitung. Je nach Art der Oberflächenbehandlung des Parketts erscheint die Holzgrundtonfarbe neutral, gelb, rötlich, goldig oder farbig.

Neben den so entstehenden, fast unbegrenzten Farbtönen und Strukturen lassen sich verschiedene Parkethölzer gerade deswegen auch gut kombinieren. So können durch das Zusammenspiel von unterschiedlichen Naturholzfarben verblüffende Effekte erzielt werden.

Ein weiterer grosser Vorteil, den Parkett bietet, ist seine Formen-

vielfalt. Ob Riemen, Tafeln, Würfel, Quadrate, Rechtecke, Romben, kleine oder grosse Formate sowie Sonderanfertigungen – möglich ist fast alles. Aus Holz kann annähernd jede gewünschte Form ausgedünnt werden. Und aus den gängigen Grundformen lassen sich wiederum verschiedene Muster zusammensetzen (bei Riemenparkett z.B. unregelmässig/irregelmässig, Fischgrat oder Felder).

Viele Muster lassen sich gerade, diagonal oder schachbrettartig verlegen. Je nach Verlege- und Musterart kann ein Raum auf diese Weise neutral, kleiner, grösser, länger oder breiter scheinen.

Weitere Informationen über Parkett vermittelt die Dokumentation «Parkett von Natur aus komplett» der Interessengemeinschaft Schweizer Parkett-Industrie, Geschäftsstelle Thunstrasse 15, 3113 Rubigen.

### Management übernimmt Saurer Thermo-technik AG

Eine Gruppe leitender Mitarbeiter übernimmt rückwirkend per 1. Januar 1992 das gesamte Aktienkapital der Saurer Thermo-technik AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Die Firma ist in den Sektoren Heizwärmepumpen, Stromsparboiler, Blockheizkraftwerke Totem, elektronische Regelsysteme und Mischpumpen Turbosar landesweit tätig. Mit ihren energiesparenden und umweltschonenden Produkten hilft sie mit, die Ziele des Aktionsprogrammes Energie 2000 zu erreichen. Mit der Übernahme ist die Absicht verbunden, die Aktivitäten

in der Schweiz und gezielt auch im Ausland auszubauen.

Die Saurer Thermotechnik AG wird unter dem gleichen Firmennamen, derselben Anschrift am gleichen Standort, mit denselben Mitarbeitern und mit dem bestehenden Servicenetz zur Verfügung stehen. Der Umsatz des ersten Halbjahres 1992 konnte trotz schwierigem konjunkturellem Umfeld gegenüber dem Vorjahr markant gesteigert werden.

Saurer Thermotechnik AG,  
9320 Arbon  
Telefon 071 46 92 12

### 1000. topCAD/ArchiCAD-Paket vom Systemhaus Graphisoft verkauft

Anlässlich der Logic '92 in Zürich konnte der Generaldistributor von Graphisoft in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, das Ingenieur- & Planungsbüro Bogatzki AG, das 1000. topCAD/ArchiCAD als Geschenk überreichen. Damit konnte nicht nur die eindeutige Führungsposition in der schwei-

zerischen Architektur-CAD-Szene weiter ausgebaut werden, sondern auch im Maschinenbau die absolute Sitzengruppe erreicht werden.

Ing.- & Planungsbüro  
Bogatzki AG  
8105 Regensdorf  
Tel. 01 870 05 01